

mitglieder zu hohen Leistungen an, sowohl durch die Vergütung der Arbeit nach der Leistung, als auch durch Wettbewerbsprämien. Die Vergütung der Viehpfleger und der Leiter der Kollektive basiert auf einer Milchleistung je Kuh von 5096 kg und einer durchschnittlichen Gewichtszunahme in der Kälbervormast von 700 Gramm je Tier und Tag. Wissenschaftlich begründete Futternormen nach dem Futterbewertungssystem der DDR sind die Grundlage. Der Futterverbrauch je dt Milch soll weiter gesenkt werden. Bewertet werden in den Melkerkollektiven die Planerfüllung, die Kälberverluste, die Leistung je Kuh sowie Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Tiere, des Stalles und der Umgebung.

Ständige öffentliche Auswertung

Der Wettbewerb wird öffentlich geführt. Jeden Monat findet eine Stallbegehung statt, an der Vertreter der Parteileitung und des Vorstandes teilnehmen. Gemeinsam mit den Melkern werden die Ergebnisse des Wettbewerbs eingeschätzt und in einer anschließenden Beratung der gesamten Brigade ausgewertet. Die besten Leistungen werden sofort prämiert. Zur hohen Milchproduktion tragen auch Prämien für die Verkürzung der Zwischenkalbezeiten bei.

Im vergangenen Jahr fanden in den beiden Meisterbereichen der Melker noch keine regelmäßigen öffentlichen Stallbegehungen zur Auswertung des Wettbewerbs statt. Da sich diese Methode in den Kollektiven der Kälbervormast jedoch gut bewährte, hielten es Parteileitung und Vorstand für zweckmäßig, sie auch in den Milchviehställen anzuwenden. Damit ist der Wettbewerb wirksamer geworden, denn nun spielen bei der Auswertung auch solche qualitativen Faktoren wie Arbeitsdisziplin, Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit eine größere Rolle.

Parteileitung und Vorstand sehen darin eine Reserve zur weiteren Steigerung der hohen Milchleistung.

Die öffentliche Bewertung der Leistungen stellt an die Parteigruppen, an die Bereichsleiter und an jeden einzelnen Genossen hohe Anforderungen. Sie zwingt zur Stellungnahme vor dem Kollektiv und zur Begründung der Meinung. Die gegenseitige Erziehung der Genossen und Kollektiv wird dadurch verstärkt.

In der Kälbervormast wurde zum Beispiel bei der monatlichen Auswertung des Wettbewerbs sichtbar, daß in einer Arbeitsgruppe die Zuzustandsergebnisse beträchtlich unter die Leistungen der übrigen Kollektive sanken und die Kälberverluste anstiegen. Auf Initiative der Genossen hat sich die Brigade mit diesem Zustand wiederholt auseinandergesetzt. Inzwischen übernahm ein neuer Leiter dieses Kollektiv, das nun große Anstrengungen unternimmt, die guten Erfahrungen der anderen anzunehmen.

Wir nehmen nicht einfach hin, daß der Genossenschaft und der Gesellschaft Verluste entstehen. Sozialistisches Eigentum verpflichtet zu sorgfältigem Umgang. Der Vorstand, die Leiter und die Parteiorganisation wachen darüber und mobilisieren alle Kräfte, um unsere Fonds mit höchstem gesellschaftlichem Nutzen zur weiteren Intensivierung und zur Anwendung industriemäßiger Produktionsmethoden einzusetzen und zu mehren, wie es der Entwurf des neuen Musterstatuts der LPG Tierproduktion vorsieht. Aus diesem Grunde werden im Wettbewerb nicht nur Pluspunkte vergeben, wenn die Produktionsziele überboten und die Kälberverluste gering sind, sondern auch Minuspunkte angerechnet, wenn der Monatsplan nicht erfüllt wird und die Kälberverluste unzulässig ansteigen.

Dauerhaft gute Leistungen werden durch besondere Auszeichnungen anerkannt. So sind zum

Leserbriefe

Mit manchen Genossen gab es Auseinandersetzungen über ihre Bereitschaft, sich im Kollektiv, besonders bei Schwerpunktaufgaben, an die Spitze zu stellen. Das sind unserer Auffassung nach Widersprüche, die im Erziehungsprozeß immer wieder auftreten werden. Ihre Lösung hilft sicher nicht nur in unserer ABU, sondern auch vielen anderen während der Parteiwahlen die Parteiarbeit weiterzuentwickeln.

Norbert Wildner
APO-Sekretär im
VEB Geräte- und Regler-Werke
Teltow

Rechenschaftslegung und Neubeginn

Unsere Grundorganisation und Parteigruppe verkörpert für uns Genossen und Kandidaten die politische Heimat. Wir sind in ihr fest verwurzelt. Das kämpferische Leben und Wirken gibt uns entscheidende Impulse. In der parteilichen vertrauensvollen kommunistischen Atmosphäre fühlen wir uns zu Hause.

Als Parteigruppe der Schweißerei in der APO 1 im VEB Weimar-Werk wissen wir um die Größe der Aufgaben, die uns die Direktive und

das Programm unserer Partei gestellt haben. Gerade jetzt, in Vorbereitung der Parteigruppenwahlen, sind uns die Materialien des IX. Parteitagés eine große Hilfe und Unterstützung bei der Erläuterung der zu lösenden Aufgaben. Durch umsichtiges Handeln, Einbeziehen aller in die verantwortliche Arbeit, durch Erteilen gezielter Parteiaufträge erreichen wir eine Breitenwirkung, die sich in einem hohen Niveau der Wettbewerbsverträge der Kollektive unserer Abteilung